

Mitglieder des Kreistags
des Landkreises Esslingen

2. März 2021

Kurzprotokoll über die Sitzung
des Sozialausschusses
vom 25.02.2021

Anlagen

- Öffentlich -

1. Aktuelle Informationen zu Corona - mündlicher Bericht

Der Vorsitzende informiert über die aktuelle Corona-Situation im Landkreis Esslingen. Dieser Bericht sowie ein Antrag der FDP-Fraktion vom 15.02.2021 zum Thema „Tageseltern“ werden dem Kurzprotokoll als Anlagen beigelegt.

2. Sachstandsbericht zum Aktionsprogramm für Demokratie und Toleranz

Der Sozialausschuss fasst mehrheitlich folgenden Beschluss (19 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen):

- 2.1 Die Ausführungen der Verwaltung zum Sachstandsbericht Aktionsprogramm für Demokratie und Toleranz sowie die der Stadt Kirchheim u. T. zum Förderprogramm „Demokratie Leben“ werden zur Kenntnis genommen.
- 2.2 Der Bildung eines Begleitausschusses, wie in der Vorlage dargestellt, wird zugestimmt.

3. Kommunale Beauftragte für die Belange der Menschen mit Behinderungen (KBB) - Tätigkeitsbericht 2020

Der Sozialausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung und die Vorlage 019/2021 zur Kenntnis.

4. Verschiedenes

- Anfrage von Kreisrat Gerstenberger zum Thema WLAN in Gemeinschaftsunterkünften

Kreisrat Gerstenberger möchte von der Verwaltung Informationen über das WLAN-Angebot in Gemeinschaftsunterkünften im Landkreis Esslingen. Er fragt an, ob es rechtlich und finanziell möglich sei, dass bei der vorläufigen Unterbringung WLAN installiert werde. Damit dieser Personenkreis, der besonders unter der Pandemie leide, weiter Kontakt mit anderen Menschen haben könne.

Der Vorsitzende erläutert, dass dies rechtlich geklärt sei und dass das Innenministerium die Kosten hierfür nicht übernehme. Im Regelsatz seien Anteile für Telefonie enthalten. Es wäre somit eine Benachteiligung aller SGB II und SGB XII Empfänger, wenn in der vorläufigen Unterbringung ein kostenfreies WLAN zur Verfügung gestellt werde. In den Gemeinschaftsunterkünften des Landkreises gebe es kein frei zugängliches und flächendeckendes WLAN. Brandschutzrechtliche Vorgaben und Haftungsausschlüsse spielen hier eine gewichtige Rolle.

Inwieweit Städte und Kommunen WLAN in ihren Unterkünften vorhalten, sei nicht bekannt. Endgeräte für Schüler würden entweder über die Schulträger zur Verfügung gestellt oder es bestehe seit gestern die Möglichkeit im Rahmen des AsylbLG einen entsprechenden Einzelantrag zu stellen. Der Landkreis habe im Kontext von Corona für Schulkinder in sechs Gemeinschaftsunterkünften Lernzimmer eingerichtet, damit Homeschooling ermöglicht werde.

Heinz Eininger
Landrat